

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Landesverband der Zionisten-Revisionisten Österreichs.

Brith Hazohar- Ortsgruppe Linz.

Am Montag den 4. März 1935 um 8 Uhr abends findet im Roten Saale des Kaufm. Vereinshauses/ I. Stock, Eingang Landstrasse/ein Vortrag des Präsidenten der Union der Zionisten-Revisionisten der Cechoslowakei, Herrn

Prof. Dr. Oscar Rabinowicz, Prag, über das Thema:

Die jüdische Tragödie

statt. Wir laden hiemit alle Mitglieder der Gemeinde zu diesem hochinteressanten Vortragsabend herzlichst ein.

Zionistisch-revisionistische Ortsgruppe Linz.

Bund jüdischer Frontsoldaten Linz, der nächste Kameradschaftsabend, findet am Donnerstag den 7. März, im Rittersaal des Hotel gold. Adler statt.

Jüdischer Turn- und Sportverein Linz.

Voranzeige! Das diesjährige Kinderfest findet am Sonntag, den 31. März in Aigners Theresiensaal, Linz, Jungwirthstraße statt.

Zionistische Ortsgruppe Salzburg.

Samstag, den 23. und Sonntag den 24. Februar 1935 fand, wie bereits berichtet, in Salzburg der zionistische Distrikstag statt. Die Beratungen des Distrikstages wurden Samstag abends durch eine gross-angelaufte Veranstaltung der zionistischen Ortsgruppe Salzburg eingeleitet, bei welcher die Salzburger Zionisten Gelegenheit hatten, vor allem den Redner des Abends, Herrn Staatsrat Dr. Desider Friedmann, Präsident der isr. Kultusgemeinde Wien, den Präsidenten des Landeskomitees, Herrn Dr. Oscar Grünbaum, den Leiter des K.K.L. Büros in Wien, Herrn Dr. Ch. Tartakower, den Leiter des K.H.-Büros in Wien, Herrn Prof. Artur Freud, den Präsidenten der jüd. Kultusgemeinde Linz, Herrn Dr. Gustav Morgenstern, den Präsidenten der Salzburger Kultusgemeinde, Herrn Rudolf Löwy, Herrn Rabb, Dr. Margules, sowie die Delegationen der Ortsgruppen Linz, Graz, Innsbruck und Klagenfurt aufs herzlichste zu begrüßen. Herr Staatsrat Dr.

Eriedmann erweckte durch seinen Vortrag über „Die Aufgaben der Kultusgemeinde in der Gegenwart“, in welchem er in geistvollen und tiefschürfenden Ausführungen die Entwicklung der alten Kehilla in die moderne Kultusgemeinde und deren Umwandlung in die von der zionistischen Bewegung bereits seit langem geforderte „Volksgemeinde“ darlegte, das Interesse und den lebhaftesten Beifall des beinahe die ganze jüdische Bevölkerung Salzburgs umfassenden Auditoriums. Hierauf hießt Herr Präs. Dr. Grünbaum eine eindrucksvolle Ansprache an die Versammlung, welche interessante Aufschlüsse über den gegenwärtigen Stand der zionistischen Bewegung gab und den zweifellos ein Erlebnis für die jüdische Bevölkerung Salzburgs bildenden Abend abschloss. Anschliessend daran begannen die Beratungen des Distrikstages, welche unter der umsichtigen Leitung des gewählten Vorsitzenden, Herrn Dr. Gustav Morgenstern, einen überaus interessanten und für die Arbeit der Alpenländischen Ortsgruppen zweifellos erfolgversprechenden Verlauf nahmen. Von besonderem Interesse waren die Referate des Herrn Prof. Freud über die Keren Hajos-sod Arbeit und des Herrn Dr. Tartakower, über die Arbeit des Keren Kajemeth, sowie das, eine interessante Ergänzung zum Vortrag des Herrn Staatsrates Friedmann bildende Referat des Herrn Dr. Morgenstern über „Kultusgemeinde- und Kulturarbeit“, während die Referate des Herrn Erich Röger, Klagenfurt und insbesonders das Referat des Herrn Dr. Ernst Link in Innsbruck fruchtbringende Anregungen für die künftige gemeinsame Arbeit der Alpenländischen Ortsgruppen gaben. Interessante Anregungen für die Palästinaarbeit brachte das Referat des Herrn Camillo Schiller, und das Referat der Frau Edith Ornstein über Zionistische Frauenarbeit.